

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 28 (2001)
Heft: 5

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PERSONEN

Samuel Brawand, ehemaliger Bergführer und Politiker, ist am 11. Juli im Alter von 103 Jahren in seiner Heimatgemeinde Grindelwald im Berner Oberland gestorben. Als Alpinist war er an der Eiger-Erstbesteigung via den Mittellegi-Grat im Jahre 1921 beteiligt. Als Politiker wurde er 1947 in den Berner Regierungsrat gewählt, wo er dem Jurassier Georges Moeckli das Ressort Baudirektion wegschnappte, was wiederum die «Jura-Affäre» auslöste. Von 1935 bis 1947 sowie von 1955 bis 1967 war er SP-Nationalrat und von 1962 bis 1968 Direktor der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS).



Der Schweizer Botschafter in Berlin, Thomas Borer, erhielt von der Karnevalsgesellschaft Aix-la-Chapelle den Ehrentitel «Ritter wider den tierischen Ernst» für seinen Humor und seine Menschlichkeit, die er bei der Ausübung seines Amtes an den Tag legte.

Der Tessiner Pietro Veglio (57) löst per 1. April 2002 Matthias Meyer als schweizerischen Exekutivdirektor bei der Weltbank ab.

Der Verband öffentlicher Verkehr hat eine unabhängige und neutrale Ombudsstelle ins Leben gerufen. Als Ansprechpersonen für Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs amtie-

ren die ehemaligen Nationalrättinnen Rose-Marie Ducrot (für die Westschweiz) und Cornelia Füeg (für die Deutschschweiz) sowie alt Ständerat Renzo Respini (für die italienische Schweiz).



Der Wahlschweizer, Violonist und Dirigent Tibor Varga feierte am 4. Juli seinen 80. Ge-

Frauenfeld out, Nyon in

Das grösste Openair-Musikfestival der Schweiz, das «Out in the Green» von Frauenfeld, findet nicht mehr statt. Die Festivalorganisatoren haben Konkurs angemeldet. Den Rang des grössten schweizerischen Openair-Festivals nimmt nun das Paléo Festival Nyon ein, das dieses Jahr seine 26. Aufflage erlebte und mittlerweile über 200 000 Besucher anzieht.

am Sonntag, 10. Juli, feierte der 80. Geburtstag. Am Vortag war das 38. Musikfestival im Wallis eröffnet worden, das seinen Namen trägt und vielen jungen Talenten eine Plattform bietet. Der gebürtige Ungar war 1947 aus seinem Heimatland geflohen und lebt seit 1966 im Walliser Ort Grimisuat.

Nach der Wahl eines neuen Parteipräsidenten in Person des Thurgauer Ständerates Philipp Stähelin hat die Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz (CVP) nun auch einen neuen Generalsekretär ernannt: Reto Nause, einen jungen Politiker, der vor allem anlässlich der Wahlkämpfe in seinem Heimatkanton Aargau auf sich aufmerksam machte.

Das grösste Solarschiff der Welt

Das weltgrösste Solarschiff wurde Anfang Juli in Biel offiziell eingeweiht und unternahm seine Jungfernreise auf dem Bielersee. MobiCat, ein Katamaran, ist ein solar-elektrisch betriebenes Passagierschiff für die Binnenschifffahrt. Das 33 Meter lange und elf Meter breite Schiff kann bis zu 250 Personen bei einer Fahrgeschwindigkeit von 15 Kilometer pro Stunde befördern. Die Betriebsenergie wird durch auf dem Dach montierte hochleistungsstarke Solarmodule geliefert. Dieses Solarschiff wird nicht als Kursschiff auf dem Bielersee eingesetzt, sondern kann von Unternehmen für spezielle Anlässe gemietet werden. MobiCat ist Teil

der Expo.02-Flotte. Die Entwicklungs- und Baukosten von zwei Millionen Franken wurden von privaten Sponsoren und vom Bundesamt für Energie aufgebracht.

Journalist/Buchautor

sucht für ein Porträtbuch Auslandschweizer mit einer spannenden Geschichte. Bitte schreiben Sie mir ein paar Zeilen. Freue mich, von Ihnen zu hören!

Philipp Dreyer

Mühlebachstrasse 30

CH-8008 Zürich

E-mail: phdreyer_press@yahoo.com

IN KÜRZE

LOHNGEFÄLLE: Die Löhne der Büroangestellten sind seit 1998 um weniger als ein Prozent angestiegen, während jene der höheren Kader im vergangenen Jahr zwischen 11 und 21 Prozent zunahmen. Dies geht aus einer Erhebung des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes (SKV) hervor.

BILATERALE 2: Im Juli haben die Schweiz und die Europäische Union neue bilaterale Verhandlungen aufgenommen. Dabei geht es um Bereiche wie die Bekämpfung des Zollbetrugs, Statistik, Umwelt sowie genetisch veränderte Agrarprodukte.

ENTLASSUNGEN BEI ABB: Der schweizerisch-schwedische ABB-Konzern hat den weltweiten Abbau von 12 000 seiner total 160 000 Arbeitsplätze angekündigt. Als Grund wurden schwierige Marktbedingungen angeführt. ABB verzeichnete im ersten Halbjahr 2001 einen Einbruch des Reingewinns um 76 Prozent, und der Auftragseingang verringerte sich innerhalb eines Jahres um sieben Prozent.

GROSSAUFTRÄGE: Der Berner Ascom-Konzern hat in Mailand und Berlin zwei Grossaufträge zugesprochen erhalten: In der deutschen Hauptstadt werden die Billettautomaten der öffentlichen Verkehrsbetriebe Euro-tauglich gemacht, und in Mailand wird ein neues Fahrscheinsystem eingeführt.

FRANKOPHONIE: Die Schweiz gewinnt an den vierten «Jeux de la Francophonie» in Ottawa drei Bronzemedaillen – zwei im Judo und eine im Beachvolleyball-Wettbewerb der Frauen (Demonstrationsdisziplin). Im Rahmen ihrer Bestrebungen, sich vermehrt für die Frankophonie zu engagieren, erwägt die Schweiz eine Kandidatur für die Austragung der Frankophonie-Spiele 2009.

Standpunkt

«Wissen Sie, warum ein Schweizer Bundesrat keinen Bodyguard braucht? Weil hier jeder weiß, dass sich nach einem Attentat an der Politik des Landes nichts ändern würde.»

Alt Bundesrat Otto Stich in der «Weltwoche»

Die ASO-Flagge hängt auf Halbmast



Seit dem 11. September ist auch in der Schweiz nichts mehr wie es war. Was bisher Stoff für billige Hollywood-Streifen bot, ist an jenem Tag zur unfassbaren Realität geworden. Alle Radio- und Fernsehstationen haben ihre regulären Sendungen abgebrochen, der Schweiz stockte der Atem. Die Anschläge auf die USA haben unser Herz getroffen.

Vor dem Auslandschweizer-Sekretariat in Bern hängt die Flagge auf Halbmast. «Wir alle sind Amerikaner» hat ein Demonstrant in Zürich auf seine Jacke gepinselt. Wir sind vor allen Dingen alle verletzlich. Und wir fürchten um den Frieden.

Bei Druckbeginn der Schweizer Revue stand die Zahl der Schweizer Todesopfer noch nicht fest. Aber zahlreiche Schweizerinnen und Schweizer haben durch diesen schrecklichen Terrorakt Familienangehörige, Freunde und Bekannte verloren, viele von ihnen mussten auch materielle Verluste hinnehmen. Wir sind zutiefst betroffen, über das was geschehen ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Auslandschweizer-Organisation stehen nicht nur mit ihrer Arbeit sondern auch mit ihrem Herzen nahe ihrer Landsleute auf der ganzen Welt. Wir sprechen allen, die durch diesen unbegreiflichen Anschlag Trauer und Verluste erleiden mussten, unser tiefstes Mitgefühl aus.

Dr. Georg Stucky
Präsident der Auslandschweizer-Organisation

TEURES AUTO: In der Schweiz wurden im vergangenen Jahr 315 398 Neuwagen angeschafft, 0,8 Prozent weniger als 1999. Dafür wurden etwas mehr als elf Milliarden Franken ausgegeben, was einem durchschnittlichen Kaufpreis von 35 000 Franken pro Neuwagen entspricht.

ELFTER PLATZ: Die Schweiz belegt auf dem «Uno-Index der menschlichen Entwicklung» den elften Platz. Der Index basiert auf den Bereichen Lebenserwartung, Schulbildung, Alphabetisierung sowie Pro-Kopf-Einkommen. Die Schweiz konnte dank einer Verbesserung bei den Einkommen zwei Plätze gutmachen. Die Spitzensposition nimmt Norwegen ein.

WEHRPFlicht-MARATHON: 226 junge Leute haben in Payerne und Moudon die erste Durchdiener-RS begonnen. Sie werden ihre gesamte Wehrpflicht in einem zehnmonatigen Block absolvieren.

GOLD, BRONZE, GOLD: Die Schweizer Frauen zeigten an den Orientierungslauf-Weltmeisterschaften in Tampere (Finnland) brillante Leistungen. Die Auslandschweize-



rin Vroni König-Salmi gewann Gold in der Kurzdistanz, während sich Simone Luder in derselben Disziplin die Bronzemedaille sowie über die klassische Distanz den WM-Titel sicherte.

Übersetzt aus dem Französischen durch Georges Manouk.

Text: Pierre-André Tschanz

Fotos: Keystone